

NEWSLETTER

Centre for Human Rights

Februar 2024

Liebe Leser*innen,

ich freue mich sehr, Ihnen heute die Februar Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu dürfen.

Seit dem 2. Februar ist klar: Unser Clustervorhaben konnte die Gutachter*innen überzeugen und geht mit einem Vollantrag in die zweite Runde der Exzellenzstrategie! **Ein großartiger Erfolg für das CHREN.**

Getreu dem Motto unserer Universität „*Wissen bewegen*“ soll der monatliche Newsletter den Informationsaustausch an unserem Forschungszentrum fördern.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und freue mich bereits jetzt auf die März Ausgabe unseres Newsletters.

Ihre
Sandra Ehard

Inhaltsverzeichnis:

Kurzmeldungen	Seite 2
Veranstaltungshinweise	Seite 3
vergangene Veranstaltungen	Seite 4
Publikationen	Seite 5
aus den Projekten	Seite 6
weitere Aktivitäten	Seite 8

SAVE THE DATE

21.03.24

Erlanger Cyber Crime Tag:
Hate Speech im Netz und die strafrechtliche Verfolgung

10.04.24

Veranstaltung in Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz

30.09 – 02.10.24

13th Nuremberg Forum 2024:
Education for Sustainable Development – Spiritual Dimensions

**CALL FOR APPLICATIONS
Academic Year 2024/25
M.A. Human Rights**

Application Deadline: 31.05.24
Early applications encouraged!



KURZMELDUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Neues CHREN Mitglied

Prof. Dr. Almut Schilling-Vacaflor

Wir freuen uns sehr, Prof. Dr. Almut Schilling-Vacaflor als neues CHREN Mitglied begrüßen zu dürfen. Prof. Dr. Schilling-Vacaflor hat den Lehrstuhl für International Business, Society and Sustainability. Wir freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit! Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

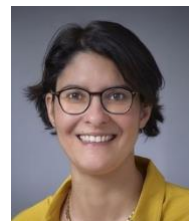


Abschied von der FAU

Prof. Dr. Anuscheh Farahat

Zum Ende des Wintersemesters 2023/24 verlässt Prof. Dr. Anuscheh Farahat die Friedrich-Alexander-Universität an die Universität Wien.

Seit 2019 hat Prof. Dr. Farahat unsere Arbeit unter anderem im Vorstand maßgeblich geprägt. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!



Clustervorhaben „TransFORMing HUMAN RIGHTS“ in der nächsten Runde der Exzellenzstrategie!

Im Rahmen der Exzellenzstrategie konnte unser Antrag „Transformation der Menschenrechte“ die Gutachter*innen überzeugen und geht am 22.08.24 mit einem Vollantrag in die zweite Runde. Wir sind sehr stolz und freuen uns über diesen großartigen Erfolg für die FAU und das CHREN!

Das Clusterprojekt ist am CHREN angesiedelt und erfolgt in enger Kooperation mit der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien, dem Deutschen Institut für Menschenrechte und weiteren Partnern im In- und Ausland.



Autokratisierung, planetare Umweltkrisen, globale Migration und Vertreibung, (De-)Globalisierung der Produktionsnetzwerke oder digitale Transformation: Diese Megatrends prägen das 21. Jahrhundert und setzen die Menschenrechte unter Druck. Das interdisziplinäre Clusterprojekt „TransFORMing HUMAN RIGHTS“ stellt sich diesem großen Thema unserer Zukunft und untersucht menschenrechtliche Fragen, die in Transformationszeiten von Bedeutung sind.

„Ein Erfolg in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder ist der Ritterschlag in der Forschungslandschaft in Deutschland. Wir sind froh und stolz, dass wir mit einem Clustervorhaben in die nächste Runde gehen und einmal mehr unterstreichen, wie stark unsere FAU in Sachen Menschenrechtsforschung ist“ - FAU Präsident Prof. Dr. Joachim Hornegger

Die Pressemitteilung der FAU können Sie [hier](#) abrufen.

SAVE THE DATE

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Veranstungshinweis von Prof. Dr. Christoph Safferling / ICLU Erlanger-Cyber-Crime Tag

Am Donnerstag, den 21.03.24 findet ab 9:30 Uhr im Wassersaal der Orangerie in Erlangen der achte Erlanger Cybercrime Tag statt. Nach der erfolgreichen Tagung im vergangenen Jahr zu „Open Source in der Strafverfolgung“, widmet sich der diesjährige ECCT dem Thema „Hate Speech im Netz und die strafrechtliche Verfolgung“.

Anmeldungen zur Tagung können per E-Mail an iclu-events@fau.de bis spätestens 15.03.24 unter Angabe von Name und Institution erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Veranstungshinweis / Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien

Veranstaltung im Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz

Die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien freut sich, zu zwei Workshops zum Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz einzuladen, die am 10.04.24 im Ostgebäude des Nürnberger Justizpalastes stattfinden werden. Ziel dieser Workshops ist es, das Wirken von Ben im Bereich der internationalen Strafjustiz vorzustellen und zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstungshinweis von Prof. Dr. Manfred Pirner

13th Nuremberg Forum: Education for Sustainable Development – Spiritual Dimensions

This international and interdisciplinary conference will take place from 30 September to 2 October 2024 in Nuremberg, Germany.

Its aim is to explore the intersections between SDG-/human rights-oriented education and spirituality.

The conference is organized and conducted by the Research Unit for Public Religion and Education (RUPRE) in collaboration with Religions for Peace International.

You can find more details in the attached flyer and on our website: <http://nuremberg-forum.org>

Please do consider to submit a paper, if you are doing research in this thematic field. Deadline for paper submissions is 30.04.24.

FAU Friedrich-Alexander-Universität
Faculty of Humanities,
Social Sciences, and Theology

RUPRE
Research Unit for Public Religion and Education

Religions for Peace

DFG

Accommodation: We have arranged a conference room at the Nuremberg Hotel. Please book yourself! (<https://www.nuremberg-hotel.com/>)

Registration: You can register on our website or subscribe to our newsletter.

13th Nuremberg Forum 2024
30 Sept – 2 Oct 2024 in Nuremberg

The ecological crisis is also a spiritual crisis! And it is a widely shared insight that sustainability implies spiritual dimensions. This is so, because issues of sustainability touch on the fundamental questions of who we are as human beings, how our relationship with nature can be understood, how we want to live, what makes life worth living and how the world living can be achieved for all humans on our planet. Recently, religious and spiritual traditions have increasingly been discussed as such valuable sources. To put it in another way, the global ecological crises that we are facing today are so dramatic, that they require in-depth transformations of individual and collective mind-sets. Not least, they require a sense of hope, confidence and solidarity that can support the motivation and endurance in addressing the huge challenges. In this situation, it makes sense to use all cultural resources available that could facilitate such transformations and such motivation.

Education has repeatedly emerged as a major aspect and important approach, especially concerning the question of how the widely deployed mind-behavior gap can be overcome. The major aim of the Nuremberg Forum 2024 therefore is to explore possible intersections between spirituality, sustainability and education.

The conference offers a combination of invited keynotes as well as papers and workshops, that have been submitted on the basis of a call for papers (<https://www.nuremberg-forum.org/>). Deadline is 30 April 2024.

The subject focus of the conference is on ESD with emphasis on ecological, environmental issues and its intersection with spiritual, religious or world-view perspectives. For the conference, ESD stands for Education for Sustainable Development, but also includes similar educational approaches such as Climate Change Education, Ecological Education, Environmental Education, Human Rights Education and Global Learning.

The focus area of action of the conference is on public education at schools and institutions of higher education.

The conference wants to promote the integration of spiritual dimensions into ESD as well as the integration of sustainability perspectives into diverse forms of religious education or instruction. In order to achieve this aim, theoretical perspectives and academic research shall be brought into conversation with concepts and experiences from good educational practice.

We cordially invite you to a fruitful exchange!
Prof. Dr. Manfred Pirner & team

VERANSTALTUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Fachkolloquium:

Flucht, Migration und Menschenrechte

Ein Lern- und Denkort in der Stadt der Menschenrechte?

In Kooperation mit dem Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ) und der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) luden wir am 02.02.24 zu dem Fachkolloquium „Flucht, Migration und Menschenrechte. Ein Lern- und Denkort in der Stadt der Menschenrechte?“ ein, um Möglichkeiten der Zivilgesellschaft für einen humanen Umgang mit den Herausforderungen von Flucht und Migration zu diskutieren.

Wolfgang Grenz, Vorstandsmitglied von Amnesty International, zeichnete in seinem Impulsvortrag den Umgang und Wandel von Flucht und Migration der vergangenen Jahre ab, bevor die Podiumsdiskussionen unter Mitwirkung der CHREN Mitglieder Prof. Dr. Anusheh Farahat und Prof. Dr. Markus Krajewski mit reger Beteiligung des Publikums startete. Hierbei wurden die konkreten Herausforderungen eines Lern- und Denkortes in Nürnberg sowohl aus migrations- und menschenrechtlicher Sicht als auch aus der Perspektive der Menschenrechtsbildung und Erinnerungskultur herausgearbeitet und die ersten Ansätze für die konzeptionelle Ausgestaltung unter Berücksichtigung der historischen Verantwortung formuliert. In beiden Diskussionsrunden waren sich die Beteiligten einig, dass insbesondere die allgemeine Sichtbarkeit und diejenige von Einzelschicksalen erhöht und in den Mittelpunkt gerückt werden müsse.

Zum Abschluss stellte Klaus Stadler, der sich zwei Jahre als Seenotretter bei der Sea-Eye im Mittelmeer engagierte, das Projekt [„Ein Schiff für Nürnberg“](#) vor. Das stillgelegte Rettungsschiff der Sea-Eye soll am Standort Nürnberg als Zentrum eines Begegnungsortes für beispielsweise Workshops oder wechselnde Ausstellungen umfunktioniert werden, um das hoch emotionalisierte Thema auf einer Sachebene der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Den ausführlichen Bericht finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Online-Debatte:

„Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Durchbruch oder Desaster?“

Am 07.02.24 veranstaltete das Verbundprojekt Flucht, Flüchtlingsforschung, Vernetzung und Transfer (FFVT) am FAU CHREN gemeinsam mit dem Institut für Politische Wissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg die Online-Debatte: Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Durchbruch oder Desaster?

Es diskutierten vier Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Dr. Cornelia Ernst (Die Linke), Erik Marquardt (Fraktion der Grünen), Birgit Sippel (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten) und Lena Düpont (Fraktion der Europäischen Volkspartei), moderiert von Prof. Dr. Petra Bendel. Über 100 Teilnehmende aus Wissenschaft, Ministerien, Kommunen und Zivilgesellschaft beteiligten sich an der lebhaften Debatte.



PUBLIKATIONEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Dr. Alexandra **Kaiser**: Einführung in die Wissenschaftsfreiheit in der Volksrepublik China – Institutionelle Autonomie und Lehr- und Forschungsfreiheit

Im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „Wissenschaftsfreiheit in der Volksrepublik China“ hat Dr. Alexandra Kaiser kürzlich eine Einführung in das chinesische Wissenschaftssystem veröffentlicht. Dieses Einführungsbuch beleuchtet zentrale Aspekte der Lehr- und Forschungsfreiheit von Wissenschaftler*innen in China und die Frage der institutionellen Autonomie chinesischer Hochschulen. Es richtet sich an Wissenschaftler*innen und Hochschulen in Deutschland, die mit Wissenschaftler*innen und/oder Institutionen in China kooperieren und sich einen Überblick über das chinesische Wissenschaftssystem verschaffen möchten. Es eignet sich ebenfalls als Studienbuch für Studierende der Sinologie und modernen China-Studien wie auch für Studierende anderer Fächer, die einen Studienaufenthalt in China planen.

Das Buch steht Ihnen [hier](#) zur Verfügung.



Dr. Alexandra **Kaiser**: Autoritäres Recht in Aktion. Verhaltenskodizes für chinesische Wissenschaftler:innen, in: [zeitschrift für menschenrechte \(zfmr\)](#), Jg. 17, 2023

Prof. Dr. Katrin **Kinzelbach**: Universitäten in der Verantwortung. Wissenschaftsfreiheit in der akademischen Zusammenarbeit mit Partnern in autokratischen Staaten, in: [zeitschrift für menschenrechte \(zfmr\)](#), Jg. 17, 2023



Prof. Dr. Almut **Schilling-Vacaflor** and Gustafsson, M.T., 2024. Integrating human rights in the sustainability governance of global supply chains: Exploring the deforestation-land tenure nexus. [Environmental Science & Policy, 154, p.103690](#).



Prof. Dr. Almut **Schilling-Vacaflor** and Bastos Lima, M.G., 2024. Supply chain divergence challenges a 'Brussels effect' from Europe's human rights and environmental due diligence laws. [Global Policy](#).

AUS DEN PROJEKTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Equal Partnerships - African Intermediary Cities as Actors and Partners in Urban Migration Governance



Das Projekt Equal Partnerships hat ein neues Policy Paper herausgegeben mit konkreten Handlungsempfehlungen für den Aufbau und Erhalt von multi-stakeholder Partnerschaften im Umgang mit Flucht und Migration in afrikanischen Städten.

Vorge stellt wurde das Paper von Janina Stürner-Sio vitz auf dem internationalen Global Forum on Migration and Development Ende Januar in Genf.

Verfügbar ist es auf Englisch, Französisch und Arabisch unter folgendem Link: <https://equal-partnerships.com/policy-paper/>

MatchIn – Pilotprojekt zur Verteilung von Schutzsuchenden mit Hilfe eines algorithmengestützten Matching-Verfahrens

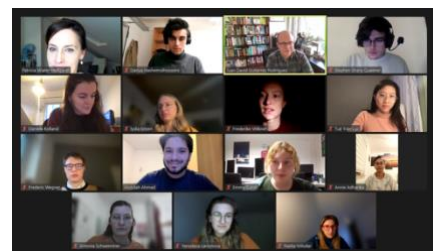
Prof. Dr. Petra Bendel nahm am 19.02.24 gemeinsam mit CHREN-Projektmitarbeiterin Sonja Reinhold teil am Zukunftsdialo g „Einwanderungsgesellschaft vor Ort – Krisenfest Integration und Teilhabe gestalten“ in Mainz mit Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge sowie Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus sowie Ministerin Katharina Binz, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz und zahlreichen Vertretern von Kommunen und Landkreisen.

Bei dem Zukunftsdialo g wurde das am CHREN angesiedelte Projekt Match'In (<https://matchin-projekt.de>) vorgestellt, das soeben in die praktische Umsetzungsphase einmündet. Außerdem ging es um die von Prof. Bendel mit entwickelte Studie „Kommunale Pflichtaufgabe Integration – Königsweg oder Holzweg?“, die gemeinsam mit Boris Kühn und Prof. Dr. Hannes Schammann, mit Unterstützung der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, entstanden ist und kommende Woche veröffentlicht wird.

FAU Human Rights Talks

Die FAU Human Rights Talks zum Thema „Artificial Intelligence as a Human Rights Chance or Challenge? The African, Inter-American and European Perspective“, die sich über das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 erstrecken, haben begonnen.

Die hoch motivierte Gruppe, die sich aus Studierenden des Masterstudiengangs Human Rights und Jurastudierenden zusammensetzt, haben mit Expert:innen zu verschiedenen Themen intensive Gespräche geführt, u.a. über „AI (Large Language Models) in human rights court proceedings“ und „Open Source Investigations / citizen media evidence in human rights proceedings“.



AUS DEN PROJEKTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

M.A. Human Rights

Call for Applications

Applications for our M.A. in Human Rights are open from **15 February until 31 May 2024**.

Please help us spread the word to potential applicants all around the globe who are passionate about human rights. Our call for applications is available [here](#).



IDP Business and Human Rights

IDP Jour Fixe

Our last Jour Fixe was a captivating journey into the intersection of business, human rights, and regulatory frameworks. The focal point of our debate: "Whether and how do the EU Taxonomy and the EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive promote Business & Human Rights?"

We are truly grateful for the engaging debate that unfolded. A special thanks to our incredible speakers Mr. Bartosz Kwiatkowski from Frank Bold - a European purpose-driven law firm, Ms. Michaela Streibelt from German Helpdesk, and Mr. Matthias Fertig from Schäffler, who brought their wealth of insights and hands-on practice to the table. Also, thanks to our fantastic responder Prof. Markus Krajewski. Your contributions added immense value to our collective understanding.



Human Rights and Business Clinic

The Human Rights and Business Clinic published the results of its first project, coordinated by Bruna Singh and Stephanie Regalia.

The project „THE GERMAN SUPPLY CHAIN ACT (LKSG) AND THE HUMAN RIGHTS IMPACTS OF THE STEEL INDUSTRY“, in partnership with the Environment Defender Law Center (EDLC), presents the main findings of a comprehensive study on the main human rights impacts of the steel industry and the avenues the German Supply Chain Act (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) or the Act) offers to address these impacts.

The results of this project can be found in "[Projects concluded](#)" and in our [Linkedin page](#).

Currently, the Human Rights and Business Clinic is developing two other projects:

Project 2: "Just Transition Litigation Tracker" with the Business and Human Rights Resource Centre

Project 3: Project for filing a complaint to the OECD National Contact Point with the UK Barrister Krishnendu Mukherjee (Doughty Street Chambers)

WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Prof. Dr. Petra Bendel hielt am 02.02.24 das Impulsreferat Tagung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken im Augustinerkloster in Erfurt zum Thema „Migration in Deutschland: Die aktuelle Debatte“.

Am 07.02.24 erschien im Münchner Merkur ein Interview mit Prof. Dr. Petra Bendel zum Grundrecht auf Asyl anlässlich des bevorstehenden 75. Jahrestages der Entstehung des Grundgesetzes.

Den Integrationsgipfel mit Bundeskanzler Olaf Scholz und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali Radovan, kommentierte Prof. Dr. Petra Bendel am 05.02.24 live auf Phoenix. Sie finden den Beitrag [online](#) in der ARD Mediathek.

Über die Verschärfung der nationalen Einwanderungsgesetze in Europa sprach Prof. Bendel im Live-Interview mit dem SWR am 25.01.24. Das Interview finden Sie [hier](#).

Die Einführung von Bezahlkarten für Geflüchtete kommentierte Prof. Dr. Petra Bendel am 30.01.24 auf ZDF. Die Einschätzungen von Prof. Bendel können Sie [online](#) abrufen.



Prof. Dr. Petra Bendel

Kooperationsvertrag zur Gründung der Bayerischen Wissenschaftsallianz für Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung



Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt



Prof. Dr. Markus Krajewski



Bild: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Die Präsidenten der Universitäten Regensburg, Bayreuth, der Hochschule für Philosophie München, die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München und Prof. Krajewski in Vertretung des Präsidenten der FAU Erlangen-Nürnberg unterzeichneten am Freitag, 16.02.24 den Kooperationsvertrag zur Gründung der Bayerischen Wissenschaftsallianz für Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung im Beisein von Amtschef Dr.

Rolf Dieter Jungk und Dr. Michael Mihatsch, Leiter der Abteilung Universitäten und Hochschulmedizin des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die interdisziplinäre Wissenschaftsallianz wird die Vernetzung der beteiligten Universitäten stärken und institutionalisieren sowie Synergieeffekte in der Zusammenarbeit schaffen. An der inhaltlichen Erarbeitung war unser CHREN Mitglied Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt maßgeblich beteiligt.

„Gestützt auf die Expertise führender Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Fachbereichen, wird die Allianz eine wichtige Rolle dabei spielen, Bayern zu einem Zentrum exzellenter Forschung in diesem Bereich zu machen. Bayern ergreift daher mit der heutigen Unterzeichnung die historische Chance, seine Position zu stärken und ein führendes Zentrum für Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung zu werden“, so der Vorsitzende von Universität Bayern Prof. Stefan Leible.

WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

“Ich hätte die Mörder sehen können. Vom Hof meiner Schule aus.” – Kooperation zwischen FAU und Scharrer-Mittelschule zur Menschenrechtsbildung erhält den 1. Preis des Mosaik-Jugendpreises 2024

Im Juni 2005 wurde unser Mitbürger İsmail Yaşar während der Schulzeit in seinem Imbiss gegenüber der Scharrer-Mittelschule von zwei rechtsextremen Terroristen des sogenannten NSU ermordet.

Sein Sohn war Schüler der Scharrer-Mittelschule und *“hätte die Mörder sehen können. Vom Hof [s]einer Schule aus.”* Eine verstörende Erfahrung vor allem für die Familie, aber auch für alle Mitglieder der Schulcommunity als auch des gesamten Stadtteil-Umfelds.

Eine Kooperation zwischen dem Arbeitsbereich Didaktik der Sozialkunde / Politik und Gesellschaft und einer achten Klasse hatte zum Ziel, denen, die diesen Ort in ihrer Alltagswelt täglich rezipieren, die Möglichkeit zu bieten, eigene Schwerpunkte in Gestaltung und Kontextualisierung zu bieten. Die Studierenden gestalteten unter Leitung von Jan Rauch den Gedenkort aktiv, kreativ und eigenverantwortlich mit Schüler*innen der Scharrer-Mittelschule weiter. Dieser wird bereits seit Jahren von Schüler*innen und Lehrkräften u. a. der SMV der Scharrer-Mittelschule kontextualisiert und gepflegt. In mehreren Projekten und kontinuierlichen Aktionen arbeitet die Schule daran, diesen auch als Lernort für Menschenrechte zu didaktisieren. Dabei stellte das Projektseminar *“Ich hätte die Mörder sehen können. Vom Hof meiner Schule aus.” Aktives Gestalten des Gedenkortes an İsmail Yaşar als Mahnmal und Lernort mit Schüler*innen einer Mittelschule* einen weiteren Baustein in der Demokratie- und Menschenrechtsbildung dar.

Dieses Projekt wurde nun mit dem [Mosaik-Jugendpreis \(1. Platz\)](#) ausgezeichnet. Das Preisgeld von 4.500 Euro geht an das Projekt der Scharrer-Mittelschule in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Didaktik der Sozialkunde).

Die Studierenden und Jan Rauch bekommen am 18.03.24 um 17:00 Uhr den Preis durch die Oberbürgermeister der Stadt München und Nürnberg in München verliehen.

Weitere Informationen finden Sie [online](#).

Im Rahmen der Vortragsreihe "Völkerrechtliche Tagesthemen" am Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht der Universität Kiel trug Patricia Wiater am 24.01.24 von 13:00 bis 14:00 Uhr zum Thema "State-owned Enterprises in International Law. Gazprom and others at the private/public divide" vor und hat u.a. eine menschenrechtliche Einordnung von Staatsunternehmen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Prof. Dr. Dr. Patricia
Wiater

Vortrag von Professorin Wiater an der Queen Mary Universität London zum Thema 'Exploring the Boundaries of Immersive Anthropocentric Human Rights Protection. A Political Justification of Rights of Nature'. am Freitag, 24.11., 15:00 bis 16:30 Uhr (MEZ). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Interview im Deutschlandfunk zum Thema „Menschenrechte und die Fußball-EM 2024“ am 18.11.23. Das Interview können Sie [online](#) abrufen.